Mittelalterliches China von heute

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-637747

Nutzungsbedingungen

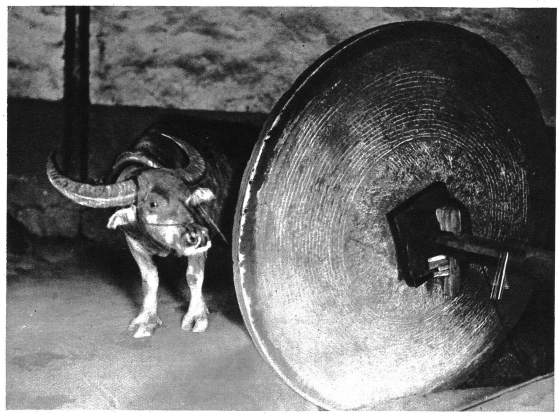
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



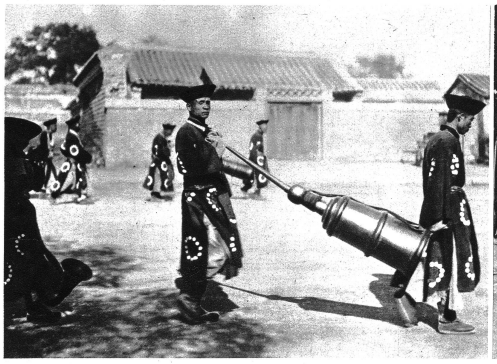
Primitive, aus Lianengewächsen geflochtene Brücke in China.

Noch heute wird in den Zinkbergwerken Chinas m. solch primitiven Mühlsteinen, von einem Ochsen getrieben, das Mineral aus dem Gestein gewonnen.

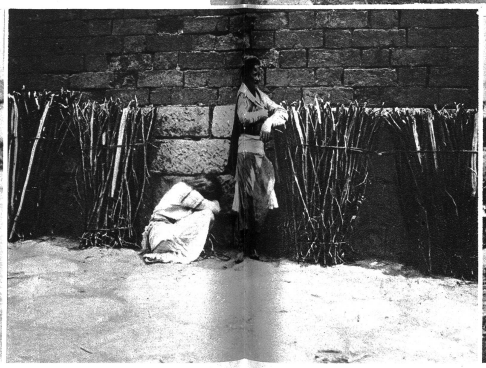
Wandelnder Strassen-Schneider; von Haus zu Haus geht er, frägt nach Flickarbeit, setzt sich an den Strassenrand, macht seine Brille zurecht und verrichtet sein Werk.

Mittelalterliches China von heute

Das ist kein Mörser, sondern ein altchinesisches Musikinstrument, das Töne durch Schleppen am Erdboden erzeugt. Es ist schwer an Gewicht und dient besonders als Hochzeitsmusik.



Das in den Wäldern gefundene und gesammelte Holz kommt so auf den Markt. Die Holzhändlerinnen vernaschen ihren Verdienst in Zuckerwaren.



Primitiver Anbau in China, wo noch die äusserst billige menschliche Handarbeit anstatt der Haustiere verwendet wird. Der erste Arbeiter zieht den Pflug, der zweite stösst ihn, der dritte streut das Korn in die Furche, der Vierte streut etwas Dünger aus

Baby telephoniert